

Einreicher: Gerlach, Hans-Otto, Dr.

Anfrage

an Landrätin

an Vorsitzenden

öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Kreistag Uckermark

Datum:

27.03.2019

Inhalt:

Fragen zum Bericht in der MOZ vom 08.03.2019: Land will Straßen loswerden

Fragestellung:

1. Was ist das für ein aktueller Vorgang, über den die Presse hier berichtet? Was geschah bisher und wie ist der Stand?
2. Wie ist die Rechtslage und wozu ist der Landkreis verpflichtet? Wieviel Kilometer Landesstrasse müsste der Landkreis zwingend übernehmen?
3. Welche Gründe sprechen gegen die Herabstufung von Strassen ausser den finanziellen Lasten? (Z.B. Nutzung von an sich Nebenstrassen durch LKW's im Fernverkehr zur Umgehung der Maut oder Umleitungstrecken für höherrangige Strassen?)
4. Wozu ist die Kreisverwaltung bereit ohne gesetzliche Verpflichtung? („Kommt mit dem Straßen-Präsent eine neue Schuldenfalle auf die Uckermark zu? Überraschend gibt es kaum Abwehrhaltung aus der Kreisverwaltung. Statt dessen sei man bereit, Landesstraßen unter der Voraussetzung zu übernehmen, dass sie vorher entweder saniert werden oder eine hundertprozentige Förderung für den Ausbau erfolgt“, heißt es im Artikel).
5. „Man sei bereit, als Referenzlandkreis aufzutreten“, heißt es weiter. Was bedeutet Referenzlandkreis und was ist damit verbunden?

gez. Dr. Hans-Otto Gerlach

Unterschrift

08.03.2019

Datum